



E-Wi Institut

für geistige Laien-Bildung,
Entsprechungswissenschaft
und Zivilisationskrankheiten

18. Gelb-Typen

Aus Buch 25.1 „Homöopathie für Laien“ des E-Wi Verlages

Gelb - Psorinum - Psyche: pessimistische Gedanken - **Widerspenstigkeit** - Hysterie - **Erbsünde** - **Gott stellt Fragen** - göttliche Gnade - **Sentimentalität** - Weinen - Streß und Überarbeitung - Missionseifer - Gesundheitseiferer - Denkfähigkeit - **Schamgefühle** - **der verlorene Sohn** - Lebhaftigkeit - Fröhlichkeit - Kreativität - Mangelhaftigkeit - unausrottbar - **höheres Gesetz unterworfen** - Pessimist - Selbstvertrauen - **>Entschlossenheit<** schüchtern, feige, streitsüchtig, lebenswürdig, **eigensinnig** - **erschrecken**, unentschlossen bei Entscheidungen, begehrt, handelt nicht, bleibt im Bett - Befleckung nicht sauber zu kriegen - Reinigung - aufräumen - **Mobbing** - Konfrontation mit der Realität - Unternehmenslust - **>Ansehen<** Anerkennung im Hintergrund, mißtrauisch, Leid und Elend ist Gnade, Gram und Verdruß - **Erwartungsspannung** - **Langeweile** - Melancholie - voller Sorgen - lustig - findet keinen Trost - Vergnügen an seiner Arbeit - **herzlicher Mensch** - herzloser Mensch - fühlt sich verlassen - zweifelloser Optimismus - launiges Schicksal und glückliche Zeiten - **>Pflichtbewußtsein<** ausgeprägt, setzt sich unter Druck, um nicht zu versagen, Schuldgefühle - **>Denkfähigkeit<** Verlust, messerscharfes Denken, frühreif, Spätentwickler, Gedächtnisschwäche - **>Selbstmord<** wünscht sich den Tod bei Hautkrankheiten, möchte sterben, in der Verwandtschaft, Hoffnungslosigkeit, große Lebensfreude - **>Depression<** verlassen, hilflos, gedrückt, traurig, hoffnungslos, Schuldgefühle, ängstliche Bedrückung, fühlt sich verlassen, Licht am Ende des Tunnels, **religiöse Verzweiflung, schmort im eigenen Saft**, läßt von einer Idee nicht los, moralische Empfindung führt zu zittern, böse Vorahnungen, macht sich und den anderen das Leben unerträglich, Pessimismus, Verzweiflung, zweifelt zu tiefst an seiner Genesung, Verlorenheitsgefühl, **gehemmt**, wortkarg, handelt erst nach Durchdenken, Hochgefühl, Ohnmacht, Hilflosigkeit - **>Angst<** zeigt Keine, bankrott machen, sterben, tiefsitzende Angstzustände, Ruhelosigkeit, qualvoller Angst, Hoffnungslosigkeit in Bezug auf die Zukunft, versagen, ins **Armenhaus** kommen, bei risikoreichen Plänen, Verstand verlieren, **Armut**, Krebsangst, um seinen Verstand, Gewitter, beim Fahren, Furchtsamkeit, geistige, emotional, körperliche, **Heldenmut**, Gewissensangst, **Dunkelheit**, bösen Geistern, **nicht mehr gesund werden**

Gelb - Psorinum - Träume: von Einbrechern, Reisen, Räubern, Gefahr - wiederholte Träume - schlafwandeln - ängstliche Ruhelosigkeit nachts - liegt auf Rücken Hände und Beine Körper weg - erwacht vom Zähneknirschen - **>Schlaf<** Störung wegen Jucken, Alpträume, Hunger - hartnäckige Idee verfolgt nach Träumen - **>Alpträume<** Erwachen aus unangenehmen Themen

Lehrbuch der Gelb-Typen

Geistige Bildung der Laien, Buch 27

Mit Hilfe dieses Buches lernt man die Zukunft hochrechnen. Ein Prophet kann die Zukunft voraussagen, wie ein Mensch der einen Apfelbaum im Winter sieht. Er prophezeit, daß der Baum im Laufe des Jahres Blätter und Blüten bekommt, aus denen im Herbst Äpfel werden.

Genauso, wie ein Prophet die Zukunft hochrechnen kann, kann man mit den richtigen Werkzeugen, die das Buch in 22 Lehreinheiten enthält, die **Zukunft von Menschen hochrechnen** und dann mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft voraussagen.

Das Buch enthält den Lehrstoff der beim Lernen der Entsprechungswissenschaft, in den Lehreinheiten des E-Wi Instituts, als schriftliche Grundlage dient. Dabei ist zu beachten, daß die Wissenschaft **nur mündlich** weitergegeben werden kann. Das Buch 27 besteht aus 191 Seiten.

Tarot in Deutsch - 18. Klasse - Ordentliches Denken



www.e-wi.info

Jakobusbrief, 2. Kapitel

nach der revidierten Elberfelder Bibel R. Brockhaus Verlag Wuppertal
Jakobus, Jünger Gottes und des Herrn Jesus, den zwölf Stämmen, die in der Zerstreuung sind,
seinen Gruß.

2 der Stäbe - Psorinum

- 2.1. Meine Brüder, habt den Glauben, der die Weisheit im Sinne von Gott-als-Jesu-Christ ist, unseres Herrn der Herrlichkeit, ohne Ansehen der Person; denn wenn in eure Synagoge ein Mann kommt mit goldenem Ring, in prächtigem Kleid, es kommt aber auch ein Armer in unsauberem Kleid herein, ihr seht aber auf den, der das prächtige Kleid trägt, und sprecht: „Setze du dich bequem hierher“ und sprecht zu dem Armen „Stehe du dort, oder setze dich unten an meinen Fußschemel“ - habt ihr nicht unter euch selbst einen Unterschied gemacht und seid Richter mit bösen Gedanken geworden.
- 2.2. Hört, meine geliebten Brüder: „Hat nicht Gott die vor der Welt Armen auserwählt, reich im Glauben und Erben des Reiches zu sein, das Er denen verheißen hat, die Ihn lieben“.
- 2.3. Ihr habt den Armen verachtet.
- 2.4. Unterdrücken euch nicht die Reichen, und ziehen nicht sie euch vor die Gerichte; lästern nicht sie den guten Namen, der über euch ausgerufen ist.
- 2.5. Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz - Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst - nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht.
- 2.6. Wenn ihr aber die Person ansieht, so begeht ihr Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter überführt; denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist aller Gebote schuldig geworden.

9 der Stäbe - Psorinum

- 2.7. Denn der da sprach: „Du sollst nicht ehebrechen“, sprach auch: „Du sollst nicht töten;“ wenn du nun nicht ehebrichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzes - Übertreter geworden.
- 2.8. Redet so und handelt so wie solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen; denn das Gesetz wird ohne Barmherzigkeit sein gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat.
- 2.9. Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht; was nützt es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, hat aber keine Werke; kann etwa der Glaube ihn erretten.

2 der Stäbe - Psorinum

- 2.10. Wenn aber ein Bruder oder eine Schwester dürftig gekleidet ist und der täglichen Nahrung entbehrt, aber jemand unter euch spricht zu ihnen: „Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch“, ihr gebt ihnen aber nicht das für den Leib Notwendige, was nützt es; so ist der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst tot.
- 2.11. Es wird aber jemand sagen: „Du hast Glauben, und ich habe Werke; zeige mir deinen Glauben ohne Werke, und ich werde dir aus meinen Werken den Glauben zeigen.“
- 2.12. Du glaubst, daß nur einer Gott ist, du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern.
- 2.13. Willst du aber erkennen, o eitler Mensch, daß der Glaube ohne Werke nutzlos ist: ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt worden, da er Isaak, seinen Sohn, auf den Opferaltar legte; du siehst, daß der Glaube mit seinen Werken zusammen wirkte und der Glaube aus den Werken vollendet wurde.
- 2.14. Und die Schrift wurde erfüllt, welche sagt: „Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, und er wurde - Freund Gottes - genannt;“ ihr seht also, daß ein Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und nicht aus Glauben allein.
- 2.15. Ist aber nicht ebenso auch Rahab, die Hure, aus Werken gerechtfertigt worden, da sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg hinausließ; denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.